

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unsere Heimat, der Böhmerwald, ist etwas ganz Eigenartiges. Seine Naturbeschaffenheit und seine Abgeschlossenheit hat ihm und seinen Bewohnern ein so bestimmtes Gepräge und eine solche Eigenart gegeben, daß es volle Berechtigung besitzt, sie zu erforschen und zu kennen. Und doch ist bis heute nur wenig dafür getan worden. Wohl haben prächtige Männer mit viel Erfolg auf volkskundlichem und dem Gebiete der Heimatforschung gearbeitet. Doch ist ihre Arbeit nicht immer zielbewußt geblieben — ist oft sehr erschwert gewesen dadurch, weil uns ein Mittelpunkt fehlt, der all die Erforschung der Heimat zentralisierte und lenkte, andererseits die Ergebnisse sammelte und zu Behelfen für neue Arbeit machen würde. Wie könnten der Forschung und dem Fleiße vieler heimatstreuer Menschen feste Ziele ihrer Tätigkeit gesteckt werden und erfolgreichste Arbeit anheben — hätten auch wir ein Museum, wie es unsere Stammesbrüder, die Bayern über den Waldhöhen in Zwiesel schon seit Jahren besitzen.

Ein Museum, das das eigentliche Böhmerwaldgebiet mit örtlich fest umrissenen Grenzen seiner Sammeltätigkeit und das Ziel hätte, die Heimat auf allen Gebieten in jeder Hinsicht zu erforschen, um ihre gründliche Kenntnis vorzubereiten.

Gerade in St. Margarethen verspürten wir, trotzdem so prächtige Männer dort als Lehrer gewirkt hatten, den Mangel eines solchen Institutes, das klare umfassende Auskunft über alle Fragen erteilen kann, die unsere Heimat betreffen. Dort faßte Direktor Schreiber den Voratz, die Gründung eines Böhmerwaldmuseums (eine alte Lieblingsidee von ihm) neuerdings anzuregen. Bestärkt durch die Zustimmung der Arbeitsgilde der Volkshochschule und weiterer Kreise entwickelte er am Sonntag, den 5. Juni 1921 zum erstenmale in Oberplan, das als Geburtsort unseres größten Landsmanns des Dichters Adalbert Stifters zum Standort des Museums gewählt wurde, seine Gedanken darüber.

Unser Böhmerwaldmuseum soll nur die engere, genau begrenzte Heimat betreffen, ihre und ihrer Leute Eigenart, auf daß jeder, der dieses schöne Stück Erde wollte kennen lernen, dort sowohl in naturwissenschaftlicher und geschichtlicher, als auch volkskundlicher und wirtschaftlicher Art erschöpfende Belehrung holen könnte. Mit dem Museum wäre eine große Böhmerwaldbücherei verbunden, die alles enthielte, was Böhmerwälder geschrieben hatten, oder was über unsere Heimat niedergelegt worden wäre, ebenso hätte sie auch Zeitschriften, Zeitungen und Artikel, Abbildungen und Bilder, Bildwerke, Lichtbilder, Pläne, Karten u. dgl. zu enthalten. Ebenso auch Bilder, Werke und Druckschriften, die die Deutschen